

ÖH-Med Graz

Studienleitfaden



Alle Informationen zum Studium
an der Medizinischen Universität Graz

HUMANMEDIZIN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
ÖH-Infos	4-7
Versicherung & Geld	8-11
World Wide Web	12-15
Locations	16-19
Studium Allgemeines/ Lehrveranstaltungen	20-23
Famulatur/ Famulaturallenz	24-26
Ausland/OSKE/Diplomarbeit	26-28
Modulinfos	29
1. Semester	30-33
2. Semester	34-37
3. Semester	38-40
4. Semester	41-43
White Coat Ceremony/ Klinischer Abschnitt/ Ethik	43-44

Impressum

Herausgeberin: HochschülerInnenschaft an der Medizinischen
Universität Graz, Stiftingtalstraße 24 – ZMF, A-8010 Graz
www.oehmedgraz.at • oeh-beratung@medunigraz.at
Layout: Bernhard Grundner, Druck: ÖH-Servicecenter, Graz

Stand der Informationen: November 2016

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

In deinen Händen hältst du den aktuellsten Studienleitfaden, in dem wir alle wichtigen Informationen zum Medizinstudium zusammengefasst haben. Hier findest du alle Infos zum Ablauf des Studiums, zu den Modulen und zu Famulaturen genauso wie Tipps für Prüfungen, Buchempfehlungen und vieles mehr.

Ein Bereich mit den wichtigsten Orten an der Uni soll dir die Orientierung erleichtern – außerdem findest du in diesem Studienführer einen Überblick zu Stipendien, Familienbeihilfe, Wohnbeihilfe, zur ÖH-Versicherung und alle wichtigen Websites, die dich im Studium begleiten werden.

Wir vom Redaktionsteam haben viel Arbeit in diesen kleinen Leitfaden gesteckt und hoffen, dir damit eine gute Hilfe für den Studienstart in die Hände zu geben.

Wir wünschen dir einen angenehmen und gut informierten Beginn des neuen Semesters und viel Erfolg bei allen Prüfungen.

Bei Fragen und Problemen im Studium, aber auch für Lob, Anmerkungen und Kritik zum neuen Studienführer kannst du uns natürlich jederzeit erreichen!

Deine Studienvertretung (StV) Humanmedizin:



Stefan Graiger, Rosmarie Pichlbauer, Jakob Riedl, Anna Obermayer, Robin Hasso

Die ÖH – wer und was ist das?

Die ÖH – die österreichische Hochschülerinnen- und Hochschüler-schaft – ist die gesetzlich legitimierte Vertretung aller Studierenden in Österreich. Alle Studierenden sind automatisch Mitglieder der ÖH. Während die ÖHBundesvertretung (BV) in Wien – ein Gremium mit gut 100 VertreterInnen aller Unis, FHs und Pädagogischen Hochschulen – beispielsweise mit der Regierung oder Ministerien verhandelt, kümmert sich die Universitätsvertretung (UV) um alle Studierenden einer Universität – an der MedUni Graz ist das die „ÖH-Med Graz“.

Wer wir sind

Wir, die Studienvertretung Humanmedizin, sind ein Teil der ÖH-Med Graz und vertreten die Humanmedizinstudierenden. Wir werden alle zwei Jahre mittels „Personenwahl“ (also direkt) gewählt.

In der Studienvertretung ist Stefan Graiger der Vorsitzende, Rosmarie Pichlbauer ist seine 1. Stellvertreterin, Jakob Riedl sein 2. Stellvertreter. Außerdem sind noch Anna Obermayer und Robin Hasso Mitglieder der Studienvertretung.

Die ÖH-Med Graz ist aber noch viel größer! Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen engagieren sich ehrenamtlich bei uns, sie arbeiten in den verschiedensten „Referaten“ mit, organisieren Beratungen, Sprechstunden, Tutorien und Infoveranstaltungen, vertreten dich gegenüber der Uni in den Gremien wie dem Senat, bestimmen bei der Entwicklung unseres Studiums in der Studienkommission mit oder veranstalten Feste, Kinoabende und vieles mehr ...

Wir setzen uns für deine Interessen ein und sind **DEINE STARKE STIMME** an der MedUni Graz!

Das Team der ÖH-Med Graz

VORSITZTEAM

Das ÖH-Vorsitzteam leitet die Geschäfte der ÖH. Dieses Team ist die laute und nicht überhörbare Stimme der Studierenden an der MUG. In regelmäßigen Besprechungen mit dem Rektor, den VizerektorInnen, den Vorsitzenden von Senat und Universitätsrat und vielen weiteren Personen setzen sie sich für dich ein und leiten das gesamte ÖH-Team.

- Linda Verzeri (herzlinks.at), ÖH-Vorsitzende
- Ryan Zwoelfer (herzlinks.at), 1. stellvertretender Vorsitzender
- Julia von der Linden (herzlinks.at), 2. stellvertretende Vorsitzende

REFERATE

Unser Team ist außerdem in spezielle Bereiche aufgeteilt – für jeden Bereich gibt es ein „Referat“, das sich um deine Anliegen kümmert.

Studienberatung

oeh-beratung@medunigraz.at

Das Servicereferat ist deine direkte Anlaufstelle für Probleme aller Art. Ob es um Fragen zum Studium, Auswahlverfahren oder Prüfungen geht – du kannst unser Team jederzeit per E-Mail erreichen, außerdem gibt's regelmäßige Sprechstunden und viele Infoveranstaltungen.

Sozialpolitik

oeh-sozial@medunigraz.at

Unsere ExpertInnen für Beihilfen, Stipendien, Sozialfonds und vieles mehr. Wenn du Fragen zum lieben Geld hast – einfach melden!

Frauen und Gleichbehandlung

oeh-gender@medunigraz.at

Wenn du Fragen zu Themen der Gleichbehandlung, Frauenförderung oder Diskriminierungsfällen hast, kümmert sich unser Gleichbehand-

lungsreferat um dich! Daneben organisiert unser Team auch zahlreiche Veranstaltungen und Förderungs-Projekte.

Gesundheits-, Gesellschafts- und Bildungspolitik

oeh-gesbi@medunigraz.at

Das Team befasst sich mit bildungspolitischen Entwicklungen, Änderungen der Hochschulgesetze, Entscheidungen in den Gremien der Med Uni oder bei Habilitations- und Berufungskommissionen. Hast du Probleme mit deinem Vermieter oder Fragen zur Abgabe von Steuern? Einmal pro Semester bieten wir Dir eine kostenfreie und anonyme Rechtsberatung durch einen Anwalt an!

Auch gesundheits- und gesellschaftspolitische Themen stehen auf der Aufgabenliste unseres Referats! Wir bieten Euch informative und spannende Veranstaltungen wie beispielsweise Autismus, Impfungen oder den mehrmals im Jahr stattfindenden Gerichtstag, bei dem Ihr live eine Verhandlung zu medizinischen Themen mitverfolgen könnt!

Praktisches Jahr

oeh-pj@medunigraz.at

Das PJ-Referat beschäftigt sich mit allen Themen und Fragen rund um das praktische Jahr, mit Verbesserungen in der Zukunft und mit unserer Bewertungs-Homepage PJcheck.at.

Organisation und Projektmanagement

oeh-org@medunigraz.at

Die vielen Veranstaltungen – ob Filmabende, Vorträge oder Feste – der ÖH-Med Graz müssen organisiert werden. Hier brilliert dieses Referat!

Presse

oeh-presse@medunigraz.at

Neben unserer Öffentlichkeitsarbeit und dem Kontakt zur Presse ist die Hauptaufgabe unseres Pressereferats die Herausgabe unserer (preisgekrönten!) Zeitschrift „Medizynisch“, die allen Studierenden an der Med Uni kostenlos zugeschickt wird.

IT und Infrastruktur

oeh-it@medunigraz.at

Unsere Website, unser Forum, unsere Facebook-Seite, unsere Computer, Drucker und, und, und ... – das IT-Referat arbeitet unermüdlich daran, unsere Infos so optimal wie möglich online verfügbar zu machen.

Wirtschaftliche Angelegenheiten

oeh-finanz@medunigraz.at

Unser „Rückgrat“ – das Finanzreferat kümmert sich um unser Budget, die Buchhaltung, Rechnungen, Verträge und vieles mehr.

Queer

queer@oehunigraz.at

Wir vom Queer Referat befassen uns mit jeglicher Art von Themen, die es abseits der heteronormativen Lebensweise und gesellschaftlichen „Standards“ gibt. Egal ob lesbisch, schwul, bi, Inter*, trans,...Jegliche (auch Heterosexuelle) Art von Gender und sexuelle Orientierungen sind bei uns willkommen.

WE WANT YOU !

Willst du dich für deine KollegInnen EINSETZEN?

Willst du in einem engagierten Team gemeinsam PROBLEME LÖSEN?

Willst du an der Uni etwas ÄNDERN?

Dann mach bei uns mit!

Melde dich! oeh-vorsitz@medunigraz.at

ÖH-Versicherung

Die ÖH-Kollektivunfallversicherung und ÖH-Kollektivhaftpflichtversicherung wird automatisch mit der Meldung der Fortsetzung des Studiums („Inskription“) durchgeführt. Bist du Student oder Studentin, bist du versichert. Die Polizze umfasst auch Famulaturen!

Wer ist versichert?

Alle ÖH-Mitglieder (= alle Studierenden) sowie deren minderjährige Kinder sind über die ÖH-Studierendenversicherung bei der Generali versichert. Als Nachweis deiner ÖH-Mitgliedschaft gilt eine gültige Inskriptionsbestätigung bzw. ein gültiger Studierendenausweis.

Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?

Am Tag deiner Erstzulassung zu einem Studium beginnt auch dein Versicherungsschutz und bleibt aufrecht, solange du innerhalb der jeweiligen Fristen die Fortsetzung deines Studiums meldest. Als Faustregel gilt: Du bist versichert, solange dein Studierendenausweis noch gültig ist.

Was ist alles versichert?

Prinzipiell sind alle Unfälle und Schäden gedeckt, die im Rahmen des Studiums entstehen können. In räumlicher Hinsicht betrifft dies vor allem Universitäten, aber auch bestimmte studiumsbezogene Ereignisse außerhalb derselben, wie z. B. Exkursionen, Ausflüge etc. Zusätzlich versichert sind Unfälle und Schäden im Rahmen von Studierendenheimen, USI-Kursen, ÖH-Veranstaltungen oder Praktika bzw. Famulaturen, die im Zusammenhang mit deinem Studium stehen.

Auch freiwillige Famulaturen fallen darunter. Darüber hinaus sind auch die Wege zu bzw. von den oben genannten Gebäuden, Geländen bzw. Tätigkeiten inkludiert. Dies gilt übrigens auch bei Auslandssemestern, schließlich erstreckt sich dein Versicherungsschutz auf die ganze Welt.

Wo bekomme ich eine Bestätigung über meinen Versicherungsschutz?

Bei Exkursionen, Famulaturen oder Auslandssemestern ist es immer wie-

der erforderlich, eine Bestätigung über eine aufrechte Haftpflichtversicherung vorzuweisen. Die ÖH kann dir eine solche Bestätigung auf Deutsch oder Englisch ausstellen, dazu genügt ein E-Mail an studierendenversicherung@oeh.ac.at mit folgenden Infos: Name, Matrikelnummer, Adresse, Name der Bildungseinrichtung und Nachweis der Einzahlung des ÖH-Beitrags.

Wie hoch sind die Versicherungssummen?

Die Versicherungssumme in der Haftpflichtversicherung beträgt für Personen- und Sachschäden, die sich aus den Gefahren des täglichen Lebens ergeben, EUR 1 Million. Die Versicherungssummen in der Unfallversicherung betragen für Dauerinvalidität EUR 50.000, für Unfalltod EUR 15.000 und für Unfallkosten EUR 7.500.

Was passiert im Krankheitsfall?

Wenn du im Rahmen eines versicherten Unfalls mindestens drei Wochen durchgehend im Krankenhaus bleiben musstest, erhältst du die Hälfte der Studiengebühren des laufenden Semesters von der Versicherung ersetzt. Voraussetzung ist eine Bestätigung des Krankenhauses.

Wie erfolgt die Schadenabwicklung?

Die Abwicklung der einzelnen Schadenfälle erfolgt direkt zwischen der versicherten Person – also dir – und der Generali. Der einfachste Weg ist eine Schadenmeldung per E-Mail an oeh-versicherung.at@generali.com – das dazugehörige Schadenformular findest du zum Download auf <https://oeh.ac.at/service/versicherung>. Dort findest du auch eine Liste der regionalen Ansprechpersonen der Generali, falls dir ein persönliches Gespräch lieber ist.

Weitere Informationen

Für alle Auskünfte über den Versicherungsschutz steht dir die Info-Hotline der Generali unter 0800/204 4400 zur Verfügung.

Das liebe Geld ...

Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe (FamBH) ist nur für österreichische Studierende mit Wohnsitz in Österreich möglich. Der Bezug der FamBH wird begrenzt mit der Vollendung des 24. Lebensjahres, also mit dem 24. Geburtstag. Allerdings kann die FamBH bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres bezogen werden, wenn

- Zivil- oder Präsenzdienst geleistet wurde;
- das Studium mehr als 10 Semester dauert (also für MedizinstudentInnen möglich), du im Jahr deines 19. Geburtstages mit diesem Studium begonnen und in Mindestzeit studiert hast.

Die Höhe der FamBH beträgt 158,90 EUR (plus Kinderabsetzbetrag 50 EUR). Es gibt eine Verdienstgrenze in Höhe von 10.000 EUR. Wenn du mehr verdienst, verlierst du den Anspruch und musst die FamBH vom gesamten Jahr zurückzahlen. Grundsätzlich erhält der Elternteil die FamBH, der deinen Unterhalt überwiegend bestreitet. Führst du einen eigenen Haushalt ohne Unterstützung der Eltern, kannst du die FamBH selbst beantragen. Ein Leistungsnachweis von 8 Semesterwochenstunden im ersten Studienjahr ist notwendig. Das Studium darf nicht mehr als zweimal gewechselt werden und die vorhergehenden Studien dürfen max. 2 Semester inskribiert worden sein.

Studienbeihilfe – „Stip“

Für österreichische Studierende sowie Studierende aus dem EWR-Raum (nur unter bestimmten Voraussetzungen). Um das Stipendium beziehen zu können, muss das Studium vor Vollendung des 30. Lebensjahres begonnen sein (in Ausnahmefällen bis max. 35. Lj.). Höhe der Stipendien:

- max. 424 EUR für Studierende, die am Wohnort der Eltern studieren
- auswärts Studierende, SelbsterhalterInnen, Studierende mit Kind, Vollwaisen etc.: max. 606 EUR

Verdienstgrenze: 10.000 EUR. Auf der Homepage der Bundesvertretung findest du einen „Stipendienrechner“, mit dem du deine Chancen auf ein Stip berechnen kannst: www.oeh.ac.at/stipendienrechner. Antragsformulare gibt es online.

Sozialfonds der ÖH-Med Graz

Mit dem Sozialfonds werden Studierende in finanzieller Notlage direkt von der ÖH-Med Graz unterstützt. Die Höhe beträgt max. 500 EUR. Genauere Infos gibt's in der Sozialbroschüre der ÖH-Med oder per E-Mail mit Fragen an das Sozialreferat (oeh-sozial@medunigraz.at).

Wohnunterstützung

Die Wohnunterstützung des Landes Steiermark wird für Mietwohnungen gewährt. Dafür muss sich der Hauptwohnsitz aller Bewohner in der Steiermark befinden. Für die Bemessungsgrundlage wird bei Studierenden mit einem Jahreseinkommen von weniger als 10.000€ zur Berechnung das Einkommen der unterhaltspflichtigen Person (Eltern) mit herangezogen. Es zählt jeweils das Einkommen laut Lohnzettel aus dem letzten Kalenderjahr. Für die Berechnungsgrundlage darf das finanzielle Eigenvermögen 4.188,80€ nicht übersteigen.

Die Bemessungsgrundlagen werden jedes Jahr neu angepasst und sind auf www.soziales.steiermark.at (Soziale Leistung → Wohnunterstützung) einzusehen. Hier ist auch eine Vorabberechnung bzw. die online-Antragstellung möglich.

Wichtig ist die Antragstellung bis zum 15. (oder zum letzten Werktag davor) des aktuellen Monats.

Weitere Beihilfen und Förderungen

Leistungsstipendium der MedUni, Förderungsstipendium der MedUni, Kinderbetreuungsfonds, Sozialfonds der Bundes-ÖH, Wohnungsfonds, Unterstützungen des Landes Steiermark, Kindergeld, Mensabeihilfe ... Möchtest du Details dazu oder hast du weitere Fragen zu Familien-, Studien- oder Wohnbeihilfe, dann wende dich an unser Sozialreferat per E-Mail oeh-sozial@medunigraz.at, im medforumgraz.at oder in den Sprechstunden. Ansonsten gibt es weitere Infos in der ÖH-Med-Graz-Sozialbroschüre.

World Wide Web

MedOnline: online.medunigraz.at

Das sogenannte MedOnline wird dich in den kommenden Jahren immer begleiten. Dort findest du unter anderem Stundenpläne, Zeugnisse und Benotungen, Telefonnummern von Instituten, Kliniken und Lehrenden, Umfragen zur Widmung der Studiengebühren etc.

Zu Studienbeginn hast du einen Pincode erhalten, diesen musst du bei der ersten Anmeldung eingeben, um deinen persönlichen Account freizuschalten. Danach kannst du dich über einen Klick auf das Schlüsselsymbol rechts oben einloggen. Mit einem weiteren Klick auf deinen Namen (wiederum rechts oben) kommt du zu deiner persönlichen Visitenkarte. Dort kannst du dich für Prüfungen anmelden, deinen Stundenplan anschauen ...

VMC / Moodle vmc.medunigraz.at/moodle

Der VMC oder Moodle ist die Online-Plattform der MedUni, auf der du alle Unterlagen zu den Lehrveranstaltungen findest. Die meisten Institute laden ihre Unterlagen hoch, wenige stellen sie auf die eigene Instituts-homepage (z. B. Physiologie, Pathophysiologie). Im VMC findest du nicht nur Vorlesungsunterlagen, sondern auch Skripten zu Seminaren und Übungen sowie kleine Übungsbeispiele (CBTs).

Im Laufe des Studiums musst du immer wieder solche Übungen verpflichtend online machen. Diese werden auch im VMC gemacht und stehen unter Pflichtaufgaben. Auch kann eingesehen werden, wie viele Vorlesungen zu welchem Thema abgehalten werden. Der Username ist derselbe wie im MedOnline. Teilweise gibt es auch rein virtuelle Lerneinheiten, die absolviert werden müssen, diese sind durch „Pflicht“ oder „virtuell“ gekennzeichnet – und sie sollten auch in deinem MedOnline-Stundenplan aufscheinen.

MedUni-Graz-Homepage: www.medunigraz.at

Auf der MedUni-Homepage befinden sich zahlreiche Informationen rund um die angebotenen Studien (bzw. für den Weg dorthin, Auswahlverfah-

ren etc.) sowie andere wichtige und interessante Informationen über aktuelle Geschehnisse auf der MedUni Graz. Über die MedUni-Homepage kommt man auch zur Bibliotheks-Homepage der MedUni, wo man wissenschaftliche Papers oder lizenzierte Bücher gratis einsehen oder den Bestandskatalog der Bibliothek überprüfen kann. Achtung: Für manche Logins gilt der Standard (osname + persönliches Passwort, für andere: Matrikelnummer + Geburtsdatum in Form von JJJJMMTT)

Webmail: webmail.stud.medunigraz.at

Auf deine Webmail-Adresse werden dir alle wichtigen, die Uni betreffenden Neuigkeiten geschickt. Man sollte sie regelmäßig abrufen, um wichtige Sachen wie kurzfristige Stundenplanänderungen und Newsletter nicht zu verpassen. Benutzernamen und Passwort sind identisch mit MedOnline und VMC.

Wem das Interface nicht gefällt, die/der kann auch eine standardmäßige Weiterleitung der E-Mails einrichten oder über POP3/IMAP von einem anderen Konto zugreifen.

PATS: pats.medunigraz.at

Manche Modulprüfungen werden am PC und nicht von Hand geschrieben. Dafür gibt es einen gewissen Zeitraum, in dem du dir einen der vorgegebenen Termine auswählen kannst, an dem du die Prüfung schreibst. An diesem Termin wird ein PC für dich reserviert. Diese Reservierung sowie die Liste aller möglichen Termine findest du im PATS (Prüfungs-Anmeldungs-Termin-System). Sobald der Anmeldezeitraum beginnt, kannst du dir einen Termin für die jeweilige Prüfung reservieren. Benutzername ist vorname.nachname, Passwort ist deine Matrikelnummer ohne „os“ davor.

ÖH-Med-Graz-Homepage: www.oehmedgraz.at

Auf unserer Website findest du nicht nur die aktuellsten Infos zum Studium an der MedUni Graz, dort gibt's auch tonnenweise Infos zum Studienablauf, zu Beihilfen und Stipendien und zu unserem Team. Alle Kontaktadressen, Telefonnummern, alle unsere MitarbeiterInnen und Termine für Sprechstunden findest du hier.

ÖH-Med Graz auf Facebook: [facebook.com/oehmedgraz](https://www.facebook.com/oehmedgraz)

Um euch untereinander besser zu vernetzen, haben wir verschiedene Facebookgruppen gegründet. Diese reichen von Jahrganggruppen bis hin zu Gruppen für Musik, Sport, Ethik, Kultur und Basar. Alle Infos zur Freischaltung findest du auf unserer Homepage unter: www.oeh-medgraz.at/fbgroups/

Deine Jahrgangsgruppe, betreut von der ÖH-Med Graz findest du unter www.facebook.com/groups/MUG14.

Wenn du Fragen hast, kannst du uns auch hier direkt kontaktieren – unser Team liest die Seite regelmäßig und beantwortet alle Anfragen so schnell wie möglich.

Universitäts-Sportinstitut (USI)

Das Universitäts-Sportinstitut wird vom Ministerium finanziell ausgestattet und ist an der Karl-Franzens-Universität angesiedelt. Dort werden über 100 Sportarten, von Billard bis Bogenschießen, von Fußball bis Zumba, angeboten.

Für die Online-Anmeldung musst du über MedOnline (unter „Dienste“ – „Universitäts Sport Institut“) deine Uni-Daten dem USI übermitteln. Die Anmeldungen sind jeweils vor Start des Winter- oder Sommersemesters möglich. Die Restplätzliste wird im Büro im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Karl-Franzens-Universität aufgehängt.

Zur Vernetzung untereinander haben wir eine Facebookgruppe gegründet – www.facebook.com/groups/MUGSport! Hier werden auch die Termine der wöchentlichen Fußballgruppe bekannt gegeben.

MUG-Helpline

Die p2p-Gruppe an der Medizinischen Universität Graz ist eine Anlaufstelle für Studierende mit Schwierigkeiten im Studium, bei Prüfungen und im universitären Umfeld. Sie bietet rasch, einfach und anonym Hilfe.

Die p2p-Gruppe setzt sich aus geschulten höhersemestrigen Studierenden zusammen, die mit persönlichem und professionellem Rat zur Seite stehen. Gleichzeitig werden die studentischen MitarbeiterInnen wiederum von kompetenten FachvertreterInnen der Medizinischen Psychologie und Psychotherapie supervidiert.

Sie bieten einerseits Mentoring & Coaching an, andererseits persönliche Hilfe und Beratung an.

Mail: peer2peer@medunigraz.at Telefon: 0664 / 1508817

Mehr unter: www.medunigraz.at/5732

Locations – Vorklinik

Vorklinik (1)

Hier findet der Großteil der ersten Semester deines Studiums statt.

Goethestraße 43 (2)

Hier befindet sich die sogenannte „Studienorganisation“. Unter anderem werden der sog. „Progresstest“ organisiert, Evaluierungen durchgeführt und die E-Learning-Angebote der MUG weiterentwickelt.

Besonders wichtig ist aber (ab dem 2. bzw. 3. Studienjahr) die Zuteilung und Anmeldung zu SSMs (Speziellen Studienmodulen) bzw. Pflichtmodulen.

ÖH-Servicecenter (3)

Im ÖH-Servicecenter kannst du zu recht günstigen Preisen Labormäntel oder Sezierbesteck kaufen. Auch Stethoskope gibt es billiger als im „normalen“ Handel, zudem zahlreiche Bücher. Hier gibt's auch umfangreiche Druck- und Kopiermöglichkeiten.

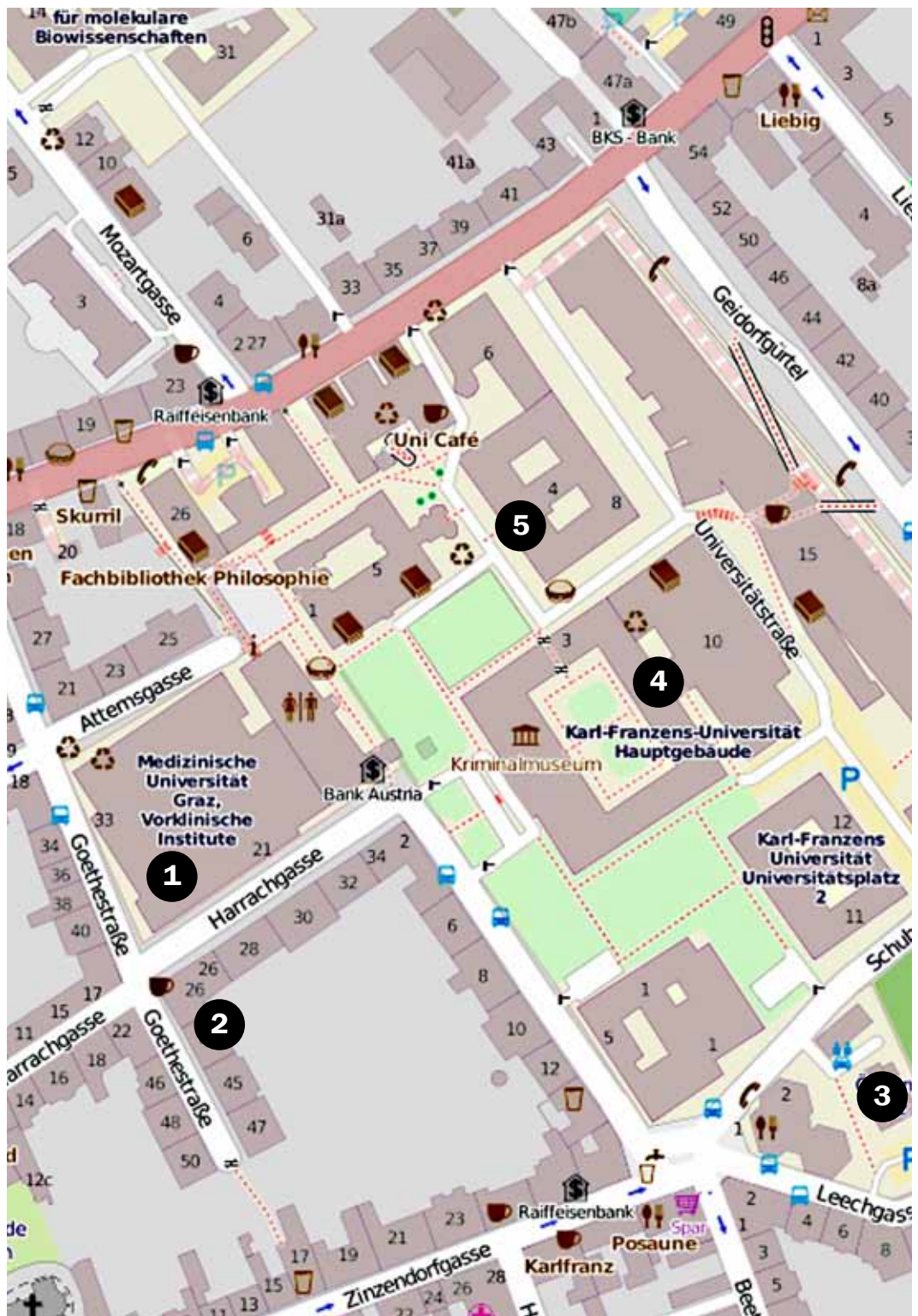
Hauptgebäude der KFU (4)

Hier findet die persönliche Anmeldung zu Kursen des Universitäts- Sportinstitutes (USI) statt (EG), aber in der Studienabteilung (1. Stock) auch die Mitbelegung für andere Studien, z.B. für die Wahlfächer.

Auch findet hier im Festsaal die White Coat Ceremony statt.

Institute für Hygiene, Sozialmedizin, Pharmakologie (5)

Diese werden v. a. im 2. Studienjahr wichtig.





Locations – Klinik

ZMF: Bibliothek, ÖH, Lernzentrum (1)

Unser Büro findest du direkt in der Eingangshalle des Zentrums für medizinische Forschung (ZMF). Das Sekretariat ist von Montag bis Freitag besetzt, die genauen Öffnungszeiten gibt's auf unserer Website www.oehmedgraz.at. Hier kannst du persönlich Fragen stellen, aber auch Skripten kaufen und zu den Sprechstunden der einzelnen Referate kommen.

Die Bibliothek der MedUni Graz befindet sich ebenfalls im ZMF. Hier gibt es eine große Anzahl an Büchern, die du dir leihen kannst. Außerdem ist sie ein ruhiger Ort, um zu lernen oder zu lesen.

Im ersten Stock des ZMF findet sich das Lernzentrum. Hier wird dir viel Platz geboten, um in der stressigen Prüfungszeit in Ruhe zu lernen. Es sind auch TutorInnen vor Ort, die dir anatomische Modelle ausleihen oder bei Fragen zum Lernstoff zur Seite stehen. Das Clinical Skills Center bietet dir die Möglichkeit, klinisch-praktische Fertigkeiten an Phantomen zu üben. Du kannst an Hightech-Dummys verschiedenste Fähigkeiten trainieren – beispielsweise die Reanimation inklusive Defibrillation, Atemwegsmanagement (Intubation und Beatmung), Blutdruckmessungen oder venöse Zugänge legen. Ebenso ist es möglich, EKGs, die Auskultation komplexer pulmonaler und



kardialer Probleme, aber auch notfallradiologische Diagnosen zu üben. Alle Informationen findest du immer aktuell auf www.medunigraz.at/csc.

Neue Stiftingtalstraße 2 – ZWT (2)

Im neuesten Gebäude der MedUni, dem Zentrum für Wissenschafts- und Technologietransfer in der Medizin, laufen derzeit viele Fäden zusammen. Hier werden die Studierendenausweise und Zeugnisse ausgestellt, Zulassungen geändert oder Leistungsstipendien organisiert. Außerdem finden hier regelmäßig Sprechstunden des Studienrektors und des Vizestudienrektors statt (genaue Termine: www.medunigraz.at/studienrektor), dort

geht es um Anrechnungen, Beurlaubungen oder sonstige studienrechtliche Angelegenheiten.

„Kutscherwirt“ (3)

Im „Kutscherwirt“ (Stundenplan: „KW“) sind zahlreiche Seminar- und Übungsräume beheimatet. Hier werden im ersten Studienjahr einige Erste-Hilfe-Übungen sowie die Begleitseminare zum Stationspraktikum abgehalten.

Hörsaalzentrum (4)

Im Hörsaalzentrum (Stundenplan „HSZ“) gibt es große Hörsäle und Seminarräume.

Studium – Allgemeines

Das Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Graz ist 2002 neu entwickelt worden und besteht seither aus einem aufbauenden Modulsystem mit begleitenden Tracks. Starker Praxisbezug, frühe klinische Ausbildung und fächerübergreifendes Lernen standen bei der Reform im Mittelpunkt. 2013 wurde das Studium grundlegend überarbeitet und mit Wintersemester 2014/15 starteten die ersten Studierenden mit dem weiterentwickelten Studienplan. Die Inhalte wurden neu geordnet und im klinischen Teil auf der Basis des „Grazer Klinischen Lernzielkatalogs“ neu in die Lehre integriert. Außerdem wurde das 6. Studienjahr in Form des „Klinisch Praktischen Jahres“, kurz „KPJ“, umgestaltet.

Die meisten Pflichtmodule dauern etwa fünf Wochen. Somit finden pro Semester meist drei und pro Jahr sechs Module statt.

Begleitet werden die Module von „Pflichttracks“. Das sind längere Lehrveranstaltungen, die u. a. die Praktischen Einheiten zu den Pflichtmodulen, ärztliche Fertigkeiten und Kommunikation behandeln. Die Studienabschnitte teilen das Studium in drei Teile.

Die drei Studienabschnitte:

1. Abschnitt:

Der erste Studienabschnitt besteht aus den ersten beiden Studienjahren. Hier werden im ersten Studienjahr viele naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen vermittelt – von Biologie, Chemie, Biochemie und Physik zu Anatomie, Physiologie und Histologie. Im zweiten Studienjahr werden weiterführende Inhalte der Fächer Physiologie, Anatomie und Histologie sowie Pathophysiologie, Pathologie und Pharmakologie gelehrt. Im Rahmen eines Stationspraktikums kann man Klinikluft schnuppern. Die „Einführungswoche“ gewährt Einblicke in den universitären Alltag und die verschiedensten Disziplinen und Bereiche der Medizin.

2. Abschnitt:

Nach dem ersten Abschnitt, der „Vorklinik“, folgen drei Studienjahre „Kli-

nik“. Im klinischen Teil durchläuft man die klinischen Fächer und Fachgebiete wie z. B. Innere Medizin, Chirurgie, Dermatologie ... Dieser Abschnitt ist durch die zahlreichen Praktika an Stationen und Ambulanzen relativ praxisorientiert.

Die OSKE-Prüfung (siehe Seite 29) schließt den dreijährigen zweiten Abschnitt ab.

Darüber hinaus sind ab der erfolgreichen Absolvierung der „Famulaturlizenz“ (siehe Seite 27) 12 Wochen Pflichtfamulatur zu absolvieren. Außerdem muss man den „Progress Test Medizin (PTM)“ zweimal absolvieren. Dieser von der Charité Berlin entwickelte Test soll für die Studierenden ein Feedback zum eigenen Wissensstand im Vergleich zu den anderen Studierenden aus demselben Semester sein. Dieser Test hat keinen Einfluss auf dein Studium, sondern dient der Universität als Evaluierung der Lehrqualität. Zu diesem Zweck müssen auch die Pflichtlehrveranstaltungen verpflichtend von den Studierenden evaluiert werden.

3. Abschnitt:

Der dritte Abschnitt dauert ein Jahr und wird auch das „Klinisch Praktische Jahr (KPJ)“ genannt. Das praktische Jahr besteht aus Praktika in drei Tertialen, nämlich jeweils 16 Wochen „Operative Fächer“ (Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Anästhesie, Urologie, Kinderchirurgie, Akut- und Notfallmedizin etc.) und „Nichtoperative Fächer“ (Innere Medizin, Neurologie) sowie jeweils 4 Wochen Allgemeinmedizin, Psychiatrie, Kinderheilkunde/ Geburtshilfe und ein frei wählbares Wahlpflichtfach. Hier musst du jeweils fünf Tage pro Woche sieben Stunden anwesend sein, Nacht- und Wochenenddienste sind möglich, aber zeitlich beschränkt. Dir steht zudem eine halbe Stunde Mittagspause zu.

Wahlfächer

Im Laufe des gesamten Studiums muss man einige sogenannte „Freie Wahlfächer“ im Ausmaß von insgesamt 22 ECTS absolvieren. Wahlfächer sind entweder zusätzliche an der MedUni angebotenen Lehrveranstaltungen (von „Medical English“ über „Notfallmedizinische Fallbeispiele“ bis zu „Wilderness Medicine“) oder Lehrveranstaltungen an anderen Universitäten. Man kann also Sprach-Vorlesungen ebenso wie etwa Brandschutzkur-

se an der KFU belegen. Wenn du bereits studiert hast, kannst du deine Prüfungen aus dem vorigen Studium auch als Wahlfächer anerkennen lassen.

Tipp: Im ersten Jahr steht die Orientierung im Studium an der Tagesordnung, deshalb empfehlen wir zu dieser Zeit eher keine oder nur wenige Wahlfächer zu machen, um sich nicht zu überfordern!

Latein

Wer nicht genug Latein in der Schule hatte, muss im Laufe des ersten Jahres auch das sogenannte „Latinum“ nachholen. Die aufwendigen und teuren Kurse an den Lerninstituten sind aber mittlerweile nicht mehr nötig – es gibt eine eigene Lateinprüfung an der MedUni Graz.

Diese bezieht sich vor allem auf anatomische Begriffe und ist leicht schaffbar. Inhaltlich entspricht sie einem großen Teil des Stoffs aus dem Pflichttrack „Anatomische Terminologie und Osteologie“. Die Lateinersatzprüfung läuft über das Institut für Anatomie, verantwortlich dafür ist Prof. Weiglein.

Spezielle Studienmodule/ Spezielle Forschungsmodule

Spezielle Studienmodule (meist SSMs genannt) sind Lehrveranstaltungen, die aus einem Katalog frei wählbar sind und denselben Umfang wie ein Pflichtmodul haben. Spezielle Forschungsmodule (SFMs) dienen zur Vorbereitung / Begleitung der Diplomarbeit und sind mit deinem Diplomarbeitsbetreuer / deiner Diplomarbeitsbetreuerin mehr oder weniger frei gestaltbar. Das heißt, es gibt im vierten und fünften Jahr jeweils zwei Zeitslots, in denen du die von dir gewählten SSMs (mind. 2) oder SFMs (mind. 1) absolvierst, im 4. kannst du zwischen einem SSM oder SFM wählen.

Mittlerweile kann aus einer Liste von ca. 50 SSMs zu fast allen medizinischen und auch semi-medizinischen Fachgebieten ausgewählt werden. Dadurch kannst du dich schon während des Studiums auf bestimmte Fachgebiete und Interessen konzentrieren und spezialisieren. Teilweise kannst du auch SSMs in den Ferien oder virtuell absolvieren, was dir ein flexibleres Studium und das Aufholen „verloren gegangener Studienzeit“ ermöglicht. Tipp: Die Anmeldung zu SSMs erfolgt entweder per MedOnline innerhalb einiger Tage im Monat vor Beginn des jeweiligen Semesters (September bzw. Februar) oder danach persönlich (bzw. per E-Mail) bei Fr. Vasiljevic in der

Abteilung für Studienorganisation (Neue Stiftingtalstraße). Die Anmeldung erfolgt nach dem Prinzip „first come, first serve“. Einzelne SSMs (z. B. SSM Notfallmedizin) haben besondere Anmeldemodalitäten.

Eine Liste der derzeit angebotenen SSMs würde den Rahmen dieses Studienführers sprengen – jedes Jahr werden neue SSMs angeboten, andere nicht fortgeführt. Eine aktuelle Liste der SSMs ist immer auf der MedUni-Homepage zu finden.

Lehrveranstaltungen

Es gibt mehrere Arten von Lehrveranstaltungen. Alle sind entweder

- Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (also Kleingruppenunterricht mit Anwesenheitspflicht) oder
- Lehrveranstaltungen ohne prüfungsimmanenten Charakter (Vorlesungen ohne Anwesenheitspflicht).

Seminare (SE) und Übungen (UE)

Das sind Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter. Du musst mindestens 85 % der Zeit anwesend sein! Während in Seminaren einzelne Stoffgebiete in kleinen Gruppen erläutert und interaktiv erarbeitet werden, steht in Übungen das praktische Arbeiten im Mittelpunkt, also Mikroskopieren, Sezieren, biochemische Versuche ...

In Seminaren und Übungen kann in Form von kleineren (oder größeren) Testaten die Mitarbeit überprüft und bewertet werden.

Vorlesungen (VO)

haben keinen prüfungsimmanenten Charakter, also keine Anwesenheitspflicht oder Zwischenprüfungen. Die Inhalte werden im Rahmen von Fachprüfungen (= Modulprüfungen) kontrolliert.

Das heißt, dass bei den Modulprüfungen die Inhalte aller Vorlesungen im Modul geprüft werden. Dadurch hat man keine reinen Fachprüfungen wie z. B. eine Physik-Prüfung.

Famulaturen

Du musst im Studium insgesamt 12 Wochen Pflichtfamulatur ableisten. Um dich anzumelden, musst du dich einfach direkt bei der Klinik melden, an der du famulieren willst. Auch am Uni-Klinikum erfolgt die Anmeldung ab WS 2015/16 dezentral, sprich selbstorganisiert (Ausnahme: Gyn. Univ.Klinikum LKH Graz). Nach der Famulatur erhältst du eine Bestätigung, die du für die Anrechnung benötigst. Dafür gibt es eine genaue Anleitung auf der MedUni-Homepage.

Das Famulieren ist grundsätzlich nach erfolgreicher Absolvierung der Famulaturlizenz möglich. Es wird empfohlen, diese in vierwöchigen Blöcken nach dem zweiten, dritten und vierten Studienjahr zu absolvieren. Man kann jedoch Zeitpunkt und Dauer der Blöcke nach eigenem Ermessen variieren. Wichtig ist nur, bis zum Ende des zweiten Abschnitts die 12 Wochen Pflichtfamulatur abgeschlossen zu haben. Es gibt hier keine Einschränkung, an welchen Kliniken oder in welchen klinischen Fächern diese zu absolvieren sind. Während der Famulatur bist du natürlich durch deinen ÖH-Beitrag haftpflicht- und unfallversichert.

Auslandsfamulaturen

Die MedUni bietet umfangreiche Unterstützungen und Förderungen für Auslandsfamulaturen an, zudem gibt es einige direkte Famulaturplätze an ausländischen Partnerunis. Die „Austrian Medical Students‘ Association (AMSA)“ bietet auch zahlreiche Famulaturplätze im Ausland an. Weitere Infos zu Famulaturen findest du auf der Website der Studienabteilung unter: www.medunigraz.at/humanmedizin/famulaturen/ (Famulaturen allgemein) www.medunigraz.at/humanmedizin/famulaturen/auslandsfamulatur/ (Auslandsfamulaturen) www.amsa.at/de_DE/austausch/famulaturaustausch/ (AMSA-Auslandsfamulaturen)

Hast du deine 12 Wochen Pflichtfamulatur bereits absolviert, kannst aber nicht genug davon kriegen, so schadet es natürlich nicht, auch mehr zu machen. Zusätzliche Famulaturen kannst du dir bequem als Wahlfächer anrechnen lassen (1,5 ECTS pro Woche).

Famulaturlizenz

Eines unserer Ziele ist ein möglichst praxisnahes Studium. Mit dem Aufbau des Clinical Skills Centers (CSC), das dir die Möglichkeit bietet, deine praktischen Fertigkeiten (Nähen, Leitung legen, Reanimation ...) zu üben und zu verbessern, und mit der sogenannten Famulaturlizenz sind wir diesem Ziel schon wieder einige riesige Schritte nähergekommen.

Was ist die Famulaturlizenz?

Im Rahmen der Lizenz werden dir die wichtigsten praktischen ärztlichen Tätigkeiten beigebracht, dazu gehören die physikalische Untersuchung von PatientInnen („Status“), der venöse Zugang und die Blutabnahme, die einfache chirurgische Hautnaht, Auskultation und Perkussion, Basic Life Support (Reanimation) und einiges mehr.

Wie läuft das ab?

Alle Medizinstudierenden müssen die Famulaturlizenz absolvieren. Diese muss innerhalb der ersten beiden Studienjahre erfolgreich abgeschlossen werden. Die Termin- und Gruppeneinteilung erfolgt durch die Universität.

Die Famulaturlizenz besteht zum Großteil aus praktischem Unterricht durch studentische TutorInnen im Clinical Skills Center (www.medunigraz.at/csc). Dort werden dir die Fertigkeiten genau erklärt und du kannst so viel üben, wie du willst! Und da ihr pro Gruppe maximal 10 Personen seid, ist das Training auch richtig effektiv. Zusätzlich gibt es ein offizielles „Skills-Skript“ der MedUni und BegleitEinheiten im Moodle. Das Skript solltest du dir vor Beginn der jeweiligen Trainingseinheit auch gut anschauen, da hierzu auch je eine kurze mündliche/praktische Leistungsüberprüfung stattfindet, deren positiver Abschluss Voraussetzung für die Teilnahme an der entsprechenden Einheit ist. Sie ist zwar gut schaffbar, sollte aber nicht unterschätzt werden!

Famulatur?

Für alle StudienanfängerInnen seit Oktober 2014 gilt: Du kannst deine Pflichtfamulaturen (12 Wochen sind vorgeschrieben) absolvieren, sobald du die Famulaturlizenz bestanden hast.

Fragen zur Famulaturallenz?

Melde dich bei uns: oeh-beratung@medunigraz.at

Studieren im Ausland

ERASMUS ist ein Mobilitätsprogramm der Europäischen Union, das Studierenden ermöglicht, einen Teil ihres Studiums an einer europäischen Partnerhochschule zu absolvieren. Der ERASMUS-Studienaufenthalt muss mindestens drei Monate und kann maximal zwölf Monate dauern. Die Studien- und Praktikumsleistungen müssen an der Heimatuniversität in Österreich anrechenbar sein. Im Rahmen dieses Programms sind die Studierenden an der Gastuniversität von den Studiengebühren befreit und können auch an der Heimatuniversität um Erlassung selbiger ansuchen. Darüber hinaus kann auf einen Zuschuss zur Deckung erhöhter Lebensunterhaltskosten im Ausland angefragt werden.

Die Medizinische Universität Graz hat im Rahmen von ERASMUS mit über 50 Universitäten Mobilitätsverträge abgeschlossen. Auch für Studierende der Zahnmedizin stehen ERASMUS-Plätze kooperierender Hochschulen zur Verfügung. Wer hieran Interesse zeigt, sollte sich im Büro für Internationale Kooperation, insbesondere bei Frau Silvia Adler (international.office@medunigraz.at) informieren. Die Universität hat auf ihrer Homepage alle wichtigen Informationen zu ERASMUS aufbereitet.

Tipp: Wenn du dir grundsätzlich vorstellen kannst, im Ausland zu studieren oder zu famulieren, informiere dich rechtzeitig – die Organisation dauert meist ein Jahr!

OSKE

Der letzte Teil der zweiten Diplomprüfung vor Eintritt in das praktische Jahr ist das sogenannte OSKE („objektive strukturierte klinische Examen“). Die positive Absolvierung aller Pflichtmodule des zweiten Studienabschnitts, mit Ausnahme von einem, ist die Voraussetzung für die Zulassung zur OSKE, die eine mündliche kommissionelle Gesamtprüfung darstellt.

Sie ist aber keine Gesamtprüfung aller im Studium gelernten klinischen Inhalte, sondern eine Überprüfung wichtiger Fertigkeiten und Fähigkeiten („Skills“), zu denen z. B. das Legen eines Venenzuganges genauso zählt wie ein neurologischer Status oder die Gesprächsführung mit Patient und Patientinnen. Diese Fertigkeiten werden an mehreren Stationen, die verschiedenen Kliniken zugeordnet sind, im Laufe eines Tages überprüft. Die Inhalte der OSKE sind genau im Studienplan aufgelistet und international vergleichbar.

Wir konnten erreichen, dass für alle an der OSKE teilnehmenden klinischen Fächer Vorbereitungskurse abgehalten werden müssen – einige davon werden im CSC (Clinical Skills Center) stattfinden. Dort kannst du einige der geforderten Fertigkeiten trainieren.

Der Antritt zur OSKE ist eine verpflichtende Voraussetzung für den Beginn des sechsten Studienjahres. Weitere Informationen findest du unter: <http://www.medunigraz.at/humanmedizin/osce-objective-structured-clinical-examination/>

Tipp: Viele begegnen der OSKE mit Ehrfurcht – mit guter Vorbereitung ist sie aber gut zu bestehen.

Diplomarbeit

Zum Abschluss des Diplomstudiums Humanmedizin ist eine Diplomarbeit notwendig. Die Erfahrung zeigt, dass das frühzeitige Wählen des Themas im zweiten Abschnitt sehr viel Stress ersparen kann. Mit der Erstellung der Diplomarbeit soll gezeigt werden, dass du in der Lage bist, eine Aufgabenstellung selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und das Ergebnis gegebenenfalls auch publizieren kannst. Die Diplomarbeit kann u. a. in Form einer retrospektiven Studie, Fallstudie, Mitarbeit an einer klinischen Studie oder als Literaturrecherche aufgebaut sein.

Bei der Erstellung der Diplomarbeit sind die Richtlinien der „good scientific practice“ einzuhalten. Du kannst dein Thema selbst wählen oder ein Thema aus der Diplomarbeitsbörse „mugthesis“ aussuchen. Selbiges gilt auch für deine Betreuer/deine Betreuerin – mit dem/der du gemeinsam ein Konzept erstellst, das dem Studienrektor zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

Weitere aktuelle Informationen sowie genaue Richtlinien zur Erstellung findest du unter: <http://www.medunigraz.at/humanmedizin/diplomarbeit/>.

Tipp: Wir bieten immer wieder Info-Veranstaltungen zur Diplomarbeit an, um dich bestens zu informieren. Diese werden rechtzeitig angekündigt.

Modulinfos

Auf den folgenden Seiten haben wir uns bemüht, die Pflichtmodule und Pflichttracks vor allem der ersten beiden Studienjahre möglichst ausführlich zu beschreiben. Die Tipps und Hinweise basieren auf den Erfahrungen von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen.

Aber auch ein Studienleitfaden hat nur eine beschränkte Anzahl an Seiten und nicht jede Frage können wir beantworten. Außerdem gibt es immer wieder neue Problemchen und Schwierigkeiten während der Module, weshalb wir auf eure Rückmeldungen angewiesen sind.

Nur wenn wir von Schwierigkeiten wissen, können wir auch etwas dagegen tun! Wenn du also irgendwelche Fragen hast oder wenn es Probleme gibt – melde dich bei uns!

Schreib eine E-Mail an oeh-beratung@medunigraz.at. Wir sind immer für dich da!

Zusätzlich noch etwas zu den Büchern:

Medizinbücher sind etwas Tolles. Sie sind schön, vollgepackt mit Wissen und machen sich zusätzlich noch sehr gut im Regal. Aber teuer sind sie auch. Gerade am Beginn des Studiums sind viele Bücher, die empfohlen werden, nicht unbedingt notwendig bzw. muss man nicht immer alle kaufen. Es gibt eine große Auswahl an kostenlosen E-Books der MedUni sowie eine sehr gut gefüllte Bibliothek. Also kauf nicht einfach alles, was gesagt wird, sondern informiere dich am besten, was wirklich wichtig ist. Die Infoveranstaltungen am Anfang der Module sowie unser Referat für Studienberatung (oeh-beratung@medunigraz.at) stehen dir dabei jederzeit gerne helfend zur Seite.

1. Semester

Einführungswoche / Stationspraktikum

In der Einführungswoche wird dir die MedUni Graz, das Medizinstudium sowie die Medizin generell, kurz vorgestellt. Es werden Grundlagen des universitären Alltags, die verschiedenen Abteilungen und Organisationen innerhalb der Uni (Rektorat, ÖH, Bibliothek ...), Hygienerichtlinien sowie die einzelnen medizinischen Fachgebiete kurz vorgestellt.

Parallel dazu starten schon die Begleitseminare zum Stationspraktikum, in denen du den „korrekten“ Umgang mit PatientInnen, insbesondere die Gesprächsführung, lernst und im Anschluss an fünf Praktikumstagen auf einer der vielen Stationen im LKH-Uniklinikum auch praktisch erproben kannst. Zu Beurteilung musst du einen Bericht über deine Erfahrungen verfassen.

Erste Hilfe

In dieser Lehrveranstaltung lernst du ähnlich wie bei einem Erste Hilfe Kurs für Führerschein etc. die Grundlagen der Ersten Hilfe. Sie wird von der Universitätsklinik für Anästhesie organisiert.

PMI – Zelle und Gewebe / PT Praktische Einheiten zu Histologie, Humangenetik und Physiologie

Gastgebendes Institut: Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie

Das Pflichtmodul I beschäftigt sich mit Zellbiologie, Histologie und Humangenetik. Es werden intensiv der Aufbau der Zelle sowie die Unterschiede verschiedener Gewebe besprochen. Im dazugehörigen Pflichttrack wird dieses Wissen unter anderem in Mikroskopierübungen praktisch vertieft.

In der Genetik werden Mitose, Meiose, Mutationen, Karyogramme, Stammbaumanalysen und Erbkrankheiten bearbeitet. Zusätzlich wird erstes physiologisches Wissen zum Blut erlernt.



Bücher für das PMI

Histologie:

- Lüllmann-Rauch: Histologie UND/ODER
- Hartmann: Zytologie, Histologie und mikroskopische Anatomie

Lüllmann-Rauch ist das empfohlene histologische Lehrbuch für das gesamte Studium, ist aber für das PMI teilweise zu detailliert. Das „Hartmann“ ist von einem Team des Histologie-Instituts der Universität geschrieben und umfasst nicht nur den benötigten Stoff, sondern auch zwei CDs mit Lehrbildern, die auch in den Prüfungen verwendet werden.

Humangenetik:

- Murken: Humangenetik ODER
- Buselmair: Humangenetik

Beide Bücher umfassen weit größere Stoffmengen, als für dieses Modul benötigt werden. Alternativ kann (empfehlenswert!) das Humangenetik-Skript, welches im VMC-Moodle zu finden ist, verwendet werden.

TIPP: Das Buch „Genetik Taschenatlas“ von Thieme gibt es als kostenloses E-Book unter www.medunigraz.at/bmed/1882

Physiologie (für dieses Modul nicht unbedingt notwendig; wirst du aber später brauchen):

- Silbernagl: Taschenatlas der Physiologie

Für dieses Modul wäre der Taschenatlas vollkommen ausreichend. Da aber viele für spätere Module gerne ein „großes“ Physiologie-Buch benutzen, kann z. B. aus den folgenden gewählt werden:

- Klinker, Pape, Silbernagl: Lehrbuch der Physiologie
- Schmidt, Lang: Physiologie des Menschen
- Detjeen, Speckmann: Physiologie
- Duale Reihe: Physiologie

TIPP: Den Physiologie-Taschenatlas und auch den großen „Silbernagl“ gibt es auch als kostenlose E-Books unter: www.medunigraz.at/bmed/1882



Tipps für das PMI

Im begleitenden Track finden die ersten Mikroskopierübungen statt: Zuerst wird in Seminarform das jeweilige Gewebe noch einmal besprochen, danach steht freie Zeit zur Verfügung, in der selbst mikroskopiert wird. Es ist wichtig, diese Zeit zu nützen – denn am Ende der Übung werden von der/dem BetreuerIn noch einige Fragen zur Beurteilung gestellt. Diese Übungen sind ausgezeichnet geeignet, um das histologische Verständnis zu schärfen.

PM II – Naturwissenschaftliche Grundlagen

Gastgebendes Institut: Institut für Biophysik

Das Pflichtmodul II beschäftigt sich mit Physik und Chemie. In der Physik werden Themengebiete wie Kraft und Bewegung, Strom und Elektrizität, Optik, Wärmelehre und ionisierende Strahlen sowie Wellenlehre besprochen und zusätzlich noch organische und anorganische Chemie.



Bücher für das PM II

Chemie:

- Wachter/Hausen/Reibnegger: Chemie in der Medizin

Das von unserem Institutsvorstand Prof. Reibnegger geschriebene Buch deckt die Vorlesungsinhalte gänzlich ab.

Physik:

- Trautwein ODER Seibt ODER Harten: Physik für Mediziner

Hier gibt es eine Auswahl an Büchern, der persönliche Geschmack sollte die beste Entscheidung treffen, man kommt aber auch gut ohne Buch aus (Folien, Mitschrift).



Tipps für das PM II

Es ist ein großer Vorteil, wenn man ab Beginn des Moduls am Stoff dranbleibt, was aufgrund teilweise trockener Vorlesungen manchmal etwas schwer fällt. Zu empfehlen sind viele der Chemie-Vorlesungen, da diese für das Verständnis sehr hilfreich sein können.

PT Naturwissenschaftliche Praktische Einheiten I & II

In diesen beiden Pflichttracks werden die theoretischen Inhalte des PM II praktisch vertieft und angewandt, wobei der Teil II im 2. Semester stattfindet. Es erfolgen kurze schriftliche oder mündliche Wissensüberprüfungen, in den chemischen Übungen werden die Ergebnisse eurer Versuche beurteilt. Für die Chemieübungen braucht ihr einen Labormantel (weißer Mantel) bzw. einen „Preglsatz“, das sind ein paar grundlegende Laborutensilien, die ihr direkt am Institut für physiologische Chemie kaufen könnt.

PT Anatomische Terminologie und Osteologie

Dieser Pflichttrack bringt die ersten Inhalte der Anatomie. In einigen virtuellen Vorlesungen werden die wichtigsten anatomischen Begriffe erklärt und in den ersten Seziersaalbesuchen die Osteologie (Lehre von den Knochen) gelernt. Diese wird im sogenannten Knochenkolloquium mündlich abgeprüft. Der Stoff ist eine wichtige Grundlage für die späteren Module und sollte daher recht gut beherrscht werden.

Für die ersten Lehrveranstaltungen im Seziersaal benötigt ihr noch kein Sezierbesteck, aber einen weißen Kittel, den man einfach beim ÖH-Servicecenter (Schubertstraße 6, 8010 Graz) erwerben kann. Im Studierlokal der Anatomie können Knochen und Skelette zu bestimmten Zeiten ausgeborgt werden, was das Lernen deutlich erleichtert.



Buch für den PT

Anatomische Terminologie

Anatomie:

- Feneis: Bild-Lexikon der Anatomie

Dieses Buch ist praktisch für die Seziersaalbesuche, da es in die Kitteltasche passt, ist aber nicht unbedingt notwendig.

Famulaturallenz

Praktische Vorbereitung auf die Famulaturen, die Praktika, die du im Laufe deines Studiums auf diversen Stationen im klinischen Alltag absolvieren musst. Genaueres dazu unter „Famulaturen“ in diesem Studienleitfaden.

2. Semester

PM III – Biochemie des Stoffwechsels

Gastgebendes Institut: Institut für Molekularbiologie und Biochemie

In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der Biochemie, die physiologische Chemie hat auch einen kleineren Anteil. Neben dem Energiestoffwechsel wird auch die Biochemie der Verdauung, gewisser Hormone und der Gewebe erlernt. In mehrstündigen Laborpraktika im begleitenden Pflichttrack wird die Theorie der Vorlesungen zumindest zu Teilen in die Praxis umgesetzt.



*Buch für
das PM III*

Biochemie:

- Horn: Biochemie des Menschen

Ein exzellentes Buch für dieses Modul, auf das viele Biochemie-Vorlesungen direkt aufbauen. (Tipp: Den „Horn“ gibt es auch als kostenloses E-Book unter www.meduni-graz.at/bmed/1882.)



*Tipps für
das PM III*

Für viele ist die Biochemie ein eher trockenes Fach. Da der Stoff sich aber als recht umfangreich darstellt, ist es auf jeden Fall eine gute Idee, während des Moduls mit den Vorlesungen mitzulernen.

Die Modulprüfung ist eine sogenannte „Online-Prüfung“ und findet im Computerraum statt. Dies hat den Vorteil, dass der Prüfungstermin flexibler ist (einteilbar über die Webapplikation PACS) und das Ergebnis gleich nach Abschicken der Prüfung bekannt ist. Auf der Homepage des Biochemie-Institutes gibt es weiters eine Probeprüfung, diese ist sehr zu empfehlen!

PM IV – Bewegungsapparat

Gastgebendes Institut: Institut für Anatomie

Im vierten Modul geht es beinahe ausschließlich um Anatomie. Erlernt wird der Aufbau des gesamten Bewegungsapparats mit Gelenken und Muskeln. In diesem Modul wird auch zum ersten Mal das Sezierbesteck ausgepackt. In einem vielstündigen Sezierkurs können die Gelenke und Muskeln direkt am Menschen gesehen werden. Zusätzlich werden in einer Vorlesungsreihe die Physik und Physiologie des Bewegungsapparats besprochen.



*Bücher für
das PM IV*

Anatomie:

- Prometheus Lernatlas: Allgemeine Anatomie und Bewegungsapparat

Dies ist ein echter Atlas mit vielen exzellenten Bildern, der Text ist aber kurz gehalten. Empfehlenswert besonders für jene, die gerne mit Bildern lernen.

- Duale Reihe: Anatomie

Die Duale Reihe verwendet die Bilder aus dem Prometheus Lernatlas und ist eine gute Mischung aus Text und Bildern zu einem vergleichsweise recht günstigen Preis.

- Platzer: Taschenatlas Anatomie: Teil 1, Bewegungsapparat

Ebenfalls eine gute Wahl im Taschenformat.

- Waldeyer: Anatomie des Menschen

Der Waldeyer ist das offiziell vonseiten der Anatomie empfohlene Lehrbuch und inhaltlich am ehesten mit dem Vorlesungsstoff deckungsgleich. Die große Schwäche ist jedoch der textlastige Aufbau und die geringe Zahl erklärender Bilder.



*Tipps für
das PM IV*

Das Pflichtmodul IV wird häufig als ein sehr schweres Modul beschrieben. Besonders wichtig ist der Sezierkurs, bei welchem in den berichtigten Testaten Stoff geprüft wird. Da die erfolgreiche Absolvierung des Sezierkurses Voraussetzung für die PMIV-Prüfung ist, kommt den Testaten eine große Bedeutung zu. Deshalb: Sehr gut vorbereiten und sich nicht einschüchtern lassen! Der Vorlesungsbesuch, v. a. in der Anatomie, zahlt sich auf jeden Fall aus, der vorgetragene Stoff ist auch der Prüfungsstoff.

PM V – Nervensystem

Gastgebendes Institut: Institut für Anatomie

Das Pflichtmodul V beschäftigt sich mit dem Aufbau des Nervensystems. Von anatomischer Seite wird in vielen Vorlesungen das Zentralnervensystem (Gehirn und Rückenmark) vorgetragen, weitere Vorlesungen handeln von der Anatomie der Sinnesorgane.

Zu Beginn des PM V wird weiters in zwei kürzeren Übungen das periphere Nervensystem besprochen, gegen Ende des Moduls gibt es einen längeren Sezierkurs am menschlichen Gehirn.

Zusätzlich werden die Physiologie und die Histologie der Sinnesorgane und des Nervensystems gelernt.

Ein kleinerer Teil widmet sich auch den physikalischen Grundlagen des Nervensystems und der Signaltransduktion.



*Bücher für
das PM V*

Anatomie:

- Trepel: Neuroanatomie

Ein exzellentes Buch, das aber andere Schwerpunkte als das gastgebende Institut setzt. Zum Verständnis sehr empfehlenswert!

- ÖH-Skriptum: Zentralnervensystem und Hirnnerven

Dies ist ein schon älteres Skriptum, welches jedoch recht genau auf den Lernstoff in Graz ausgelegt ist. Eine sehr gute Unterstützung zum Lernen für die Prüfung, kann im ÖH-Servicecenter erworben werden.

- Waldeyer: Anatomie des Menschen, Duale Reihe: Anatomie
- Auch einige Bücher aus PM IV umfassen die Neuroanatomie.

Physiologie:

siehe PM I

Histologie:

siehe PM I



Tipps für das PMV

Das Pflichtmodul V bereitet häufig Schwierigkeiten, da der Stoff relativ komplex ist. Wichtig ist es, schnell ein Grundverständnis des Zentralnervensystems zu erlangen, damit man von den Vorlesungen auch möglichst viel mitnehmen kann und nicht den Faden bzw. den Überblick verliert.

In diesem Modul sind die Anatomie-Vorlesungen von besonderer Wichtigkeit, da die Prüfung sehr stark an diese angepasst ist. Deshalb ist gerade hier eine gute Mitschrift unverzichtbar (ob selbst geschrieben oder kopiert).

Es ist wichtig, sich auf den Gehirn-Sezierkurs vorzubereiten, sonst lernt man wenig dabei. Auch dieser Sezierkurs schließt mit einem Testat ab, das in der Schwierigkeit ungefähr mit einem Testat in PM IV verglichen werden kann.

Die schriftliche Prüfung gehört zu den schwierigeren Prüfungen im ersten Studienjahr: Nicht unterschätzen!

PT Biochemische und Physiologische Einheiten

Dieser Pflichttrack beinhaltet die Übungen und Seminare der beiden Fächer zu den Inhalten der Pflichtmodule des 2. Semesters. In den Physiologie Übungen gibt es kurze schriftliche Testate, die sind meist kein Problem, vorbereiten zahlt sich aber aus.

Die Übungen der Anatomie und Histologie sind den jeweiligen Pflichtmodulen zugeordnet.

3. Semester

PM VI Gastrointestinaltrakt und Stoffwechsel

Gastgebendes Institut: Institut für Biochemie und Molekularbiologie

In diesem Modul lernst du die Histologie und Physiologie des Verdauungstraktes. Den zweiten Schwerpunkt des Moduls setzt die Biochemie mit molekularbiologischen Inhalten, zellulärer Signaltransduktion und Energieprozessen.

Die praktischen Einheiten der einzelnen Fächer sind vom Prinzip her gleich wie im ersten Jahr (Mikroskopierübungen, Laborübungen und Praktika der Physiologie) und im jeweiligen begleitenden Pflichttrack angesiedelt. Am Ende der Übungen gibt es wieder eine kleine Wissensüberprüfung



*Bücher für
das PM VI*

Biochemie:

- Horn: Biochemie des Menschen (siehe PM III).

Physiologie:

Hier zahlt sich für viele erstmals ein „großes“ Physiologie-Buch aus. Auf jeden Fall vorher ansehen, qualitativ sind die Bücher gleich, es hängt vom persönlichen Geschmack ab. (Bücherliste s. PM I). Manche empfehlen, nur aus den Taschenatlanten zu lernen – auch das hängt von der persönlichen Einstellung ab; nur damit den Stoff zu verstehen, ist allerdings schwer.

Histologie: siehe PM I

Pflichtmodul VII Herz-Kreislaufsystem und Respirationstrakt

Gastgebendes Institut: Institut für Physiologie

In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der Physiologie, weiters lernst du in einer Vorlesungsreihe den Feinbau des Respirationstraktes und einen kleinen Teil steuert die Physik bei. Die Schwerpunkte sind: Herz, Kreislauf,

Atmung, Blut und Lymphsystem. Ein sehr spannendes und v. a. klinisch höchst relevantes Modul. Nutze die Übungen im begleitenden Pflichttrack, um den Stoff zu verstehen! Beim Problemorientierten Lernen (POL) oder anderen Kleingruppen kann man das Herz-Kreislauf-System wirklich verstehen und sein Wissen auch anwenden – dann man merkt man es sich ewig.



*Bücher für
das PMVII*

Die Bücher für Physiologie und Histologie sind vermutlich schon aus den vorherigen Modulen vorhanden, die Physiologie-Folien werden typischerweise online mit Passwortschutz veröffentlicht (VO gehen, um das Passwort zu erfahren, oder KollegInnen fragen).

PMVIII Urogenitaltrakt, Embryologie, Endokrinologie

Gastgebendes Institut: Institut für Histologie und Embryologie

Neben Hormonen und endokrinen Organen geht es vor allem auch um die Ausscheidungsorgane und den Wasser- und Elektrolythaushalt. Einen weiteren Teil bilden die Geschlechtsorgane und die Embryologie. Es werden sowohl die Physiologie als auch der mikroskopische Aufbau besprochen. Den zweiten Schwerpunkt des Moduls setzt die Histologie mit der allgemeinen und speziellen Embryologie, ebenfalls mit an Bord: Genetik. Lerntipp: Das Modul besteht aus sehr vielen verschiedenen Fächern und Bereichen. Man kann sich leicht in einem Bereich (z. B.: Hormone) verirren und darüber stolpern. Wichtig ist, den Überblick zu behalten. Oft sind Inhalte in zwei Büchern / Fächern parallel (Histologie / Physiologie).



*Bücher für
das PMVIII*

Bücher aus früheren Modulen bzw. Mitschrift sollten locker reichen.

Embryologie:

- Sadler: Medizinische Embryologie

Kann unterstützend gekauft werden, ist aber nicht unbedingt notwendig.

PT Praktische Einheiten zu Histologie und Physiologie / PT Molekularbiologische Praktische Einheiten

In den begleitenden Tracks wird das theoretische Wissen aus den Pflichtmodulen in Seminaren vertieft und in Übungen praktisch angewandt. Dies kann zu Verständnis auch für die jeweilige Prüfung sehr hilfreich sein. Die Gestaltung der Übungen ist gleich wie im ersten Jahr.

PT Klinisch-topographische Anatomie der Eingeweide und Leitungsbahnen

In diesem großen Anatomie-Track wird die Anatomie der drei großen Körperregionen Bauchraum, Brustkorb und Becken abgestimmt zu den jeweiligen Histologie- und Physiologie-Modulen gelehrt. Der Stoff wird in Vorlesungen theoretisch erarbeitet und im „großen Sezierskurs“ an KörperspenderInnen seziiert. Dies ist inhaltlich sicher der größte Brocken der ersten beiden Jahre und sollte auf keinen Fall unterschätzt werden. Der Vorlesungsbesuch zahlt sich aus, da der vorgetragene Stoff am ehesten dem Prüfungsstoff entspricht. Mitlernen hilft, es gibt auch wieder Testate. Wichtig: Nicht einschüchtern lassen und die Erfahrungen aus PM IV bzw. PM V nutzen.



*Bücher für
diesen PT*

Du wirst auf jeden Fall ein großes Anatomiebuch brauchen; welches, das ist Geschmackssache (Liste siehe PM IV). Eventuell auch den Feneis als kleines Buch für die Manteltasche im Seziersaal.

Unterstützend auch möglich:

- Anderhuber: Der Grazer Topographisch-anatomische Sezierskurs

Ein von unserem anatomischen Institut herausgegebenes Büchlein, das das Vorgehen beim Sezieren beschreibt.

PT Notfallmedizin I

In Vorlesungen und Übungen werden die Kenntnisse der Ersten Hilfe wiederholt und vertieft (Erweiterte Erste Hilfe z. B. bei Kindern etc.)

4. Semester

Das sogenannte „Patho-Semester“ war bisher immer das stressigste und inhaltlich überladenste des Humanmedizinstudiums. Hier werden die Fächer Pathologie, Pathophysiologie und Pharmakologie gelehrt. Nach jahrelangen Reformbemühungen von unserer Seite ist es nun endlich gelungen, einige Inhalte in die darauffolgenden Semester passend zu den jeweiligen klinischen Fächern auszulagern.

Für alle drei Fächer gilt: Stichwortlisten! Ganz wichtig. Haltet euch beim Lernen UNBEDINGT an die Stichwortlisten bzw. Lernziele als organisatorisches Lerngerüst. Ansonsten verläuft man sich sehr schnell im unüberschaubaren Stoff und lernt an der Prüfung vorbei. Was nicht auf der Stichwortliste steht, kommt zu 99% nicht (und das 1% sind in der Regel Fragen, die gestrichen werden). Hier ist es wieder wichtig von Beginn an mitzulernen, da sonst schnell unüberschaubare Stoffmengen zusammenkommen.

PMIX Krankheitslehre und therapeutische Ansätze I

Im ersten der beiden Module werden die allgemeinen Grundlagen und Funktionsprinzipie aus sich der Pathologie, Pathophysiologie und Pharmakologie gelehrt. Von Tumorentstehung über Pathophysiologie der Zelle bis hin zu pharmakologischen Wirkmechanismen ist von allem etwas dabei. Als spezielle Inhalte werden Herz-Kreislauf und Respirationssystem gebracht.

PMX Krankheitslehre und therapeutische Ansätze II

Hier werden speziellere Inhalte der drei Fächer unterrichtet: Erkrankungen des Endokrins, Gastrointestinaltrakts, Nervensystems und Urogenitaltrakt. Dies sind alles klinisch sehr wichtige Themen und auch in den weiteren Semestern zum Verständnis der klinischen Inhalte sehr hilfreich.

PT Praktische Einheiten zu Krankheitslehre und Therapieansätzen

In diesem Track, der über das ganze Semester geht, werden die Inhalte der Module wiederum praktisch umgesetzt. In der Pharmakologie lernst du das richtige Rezeptieren und ein paar ausgewählte Inhalte in der Kleingruppe. In der Pathophysiologie werden die Inhalte in Laborübungen, beim Mikroskopieren oder in diversen Versuchen praktisch demonstriert. In der Pathologie gibt es Sezierübungen, in denen du bei einer Obduktion dabei bist, histopathologische Mikroskopierübungen und makro-pathologische Übungen, in denen Präparate diskutiert und beschrieben werden.

PT Basics der professionellen ärztlichen Gesprächsführung

In diesem Track wird die ÄrztInnen-PatientInnen Kommunikation genauestens theoretisch gelehrt, geprobt und analysiert. Im Zentrum steht das Bio-Psycho-Soziale Modell.



Bücher fürs
4. Semester

Pathophysiologie:

- Taschenatlas (Silbernagl) Pathophysiologie und Folien der Vorlesungen reichen. Der große Siegenthaler ist zu umfangreich und zum Lernen ungeeignet.

Pathologie:

- Offiziell wird der große „Denk: Pathologie“ empfohlen. Zum Lernen eignet sich das Repetitorium aber wesentlich besser, denn für den großen Denk fehlt meist die Zeit.

Pharmakologie:

Offiziell empfohlen werden:

- Aktories: Pharmakologie und Toxikologie UND
- Mutschler: Pharmakologie.

Diese können dem Verständnis helfen, sind aber für das Lernen viel zu umfangreich. Die Skripten sind extrem hilfreich, da sich die dort enthaltenen Wirkstoffe zu 99% mit denen der Vorlesungen überdecken.



Lerntipps für das 4. Semester

Das vierte Semester ist zusammen mit dem dritten sicher das anstrengendste Semester im Studium der Humanmedizin. Erst nachdem diese Module abgeschlossen sind, kann mit den Studienjahren 3, 4 und 5 fortgefahren werden. Die Übungen – speziell Histopathologie und Obduktionen – können einem viel Auswendiglernen ersparen, hier mitzuarbeiten zahlt sich meist wirklich aus. Auch der Vorlesungsbesuch ist generell zu empfehlen, um den Überblick über den Stoff nicht zu verlieren. Es ist sehr sinnvoll, mit Beginn des Moduls den Stoff mitzulernen. Immer darauf achten, was in der VO gekommen ist, in unklaren Fällen die Vortragenden fragen.

Feiere deinen Fortschritt – die White Coat Ceremony (WCC)

Im Jahr 2012 wurde vom damaligen stv. ÖH-Vorsitzenden Julian Wenninger die White Coat Ceremony an der Medizinischen Universität Graz implementiert, als erste in Österreich und dritte im deutschsprachigen Raum. Dabei handelt es sich um eine akademische Feierlichkeit, in welcher dein Wechsel von der Vorklinik in die Klinik gewürdigt wird – und die sogar Eingang in die Wikipedia gefunden hat.

Die Teilnahme an der WCC ist optional, wobei ein kleiner Kostenbeitrag zu entrichten ist. Sie ist nur für jene möglich, die das 4. Semester erfolgreich abgeschlossen haben. Du erhältst dafür eine Urkunde und einen besonderen Klinikmantel mit Namensaufnäher. Zur Feier, die jährlich unter dem Ehrenschutz des Rektors, Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle, und des Vizerektors für Studium und Lehre, Univ.-Prof. Hans Peter Dimai, stattfindet, sind Verwandte, Familie und FreundInnen herzlich eingeladen!

Nähere Informationen findest du hier: www.oehmedgraz.at/site/WCC.

Und wie geht's weiter: Klinischer Abschnitt

Im klinischen Abschnitt werden die einzelnen Fachgebiete auf Grundlage des Grazer Klinischen Lernzielkatalogs in Fünf-Wochen-Modulen gelehrt. Dazu gibt es wieder begleitende Tracks.

Für genauere Informationen bzw. Fragen schreib einfach eine Mail an oehberatung@medunigraz.at bzw. findest du den Studienplan Humanmedizin auf der MedUni-Homepage.

Zusatzqualifikation Ethik

Wie zu Beginn des Leitfadens erwähnt, musst du 22 ECTS an freien Wahlfächern absolvieren, wobei du aus allen angebotenen Lehrveranstaltungen der österreichischen Universitäten wählen kannst. Im Jahr 2010 hat die Universität Graz ein Masterstudium geschaffen, welches sich mit Fragen der Ethik beschäftigt. Es ist möglich, dieses Studium für Wahlfächer oder einen akademischen Abschluss mitzubelegen. Wissen um ethische Belange ist gerade in der Medizin sehr wichtig. Zum Austausch und zur Vernetzung untereinander wurde eine FB-Gruppe geschaffen (www.facebook.com/groups/MUGEthik), weitere Infos findest du auch auf unserer Homepage unter www.oehmedgraz.at/site/ethik.

Zum Schluss ...

In diesem Studienleitfaden haben wir dir die wichtigsten Informationen im und um dein Studium zusammengefasst. Vieles davon wird dir den Start erleichtern, einiges wirst du selbst über die Jahre noch lernen. Solltest du noch weitere Fragen haben, bei uns mitarbeiten und die Uni mitgestalten wollen oder Feedback zum Studienleitfaden haben, schreib' uns einfach ein Mail. Wir sind für dich da!

ÖH-SERVICECENTER

Skripten

das größte Angebot an der Uni

Lehrbuchhandlung

Hörerscheinservice

Bürowaren

ganzjährig zu günstigen Preisen

Bindeservice

Diplomarbeitenbindung, Thermobindung, Spiralbindung etc.

Kopier- und Druckservice

auf leistungsfähigen Farb- und S/W-Geräten zu Top-Preisen

Sponsionsanzeigen

Anzeigendruck für div. Anlässe, Visitenkarten etc.

medizintechnische Artikel

Labormäntel, Stethoskope, Sezierbestecke u.v.m.

Uni-Artikel

Uni-Shirts und Sweater, Uni-Geschenkartikel, ...

ZU PREISEN, DIE DU DIR LEISTEN KANNST!

Öffnungszeiten:

Mo - Do von 8³⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Fr von 8³⁰ - 16⁰⁰ Uhr





ÖH-Med Graz

Studienleitfaden

Alle Informationen zum Studium
an der Medizinischen Universität Graz

HUMANMEDIZIN